

## KOMPAKT

## Keine Frühjahrsbelegung auf Westeuropas Automarkt

FRANKFURT – Bei den Auto-Neuzulassungen in Westeuropa ist in diesem Jahr die Frühjahrsbelegung ausgeblieben. Wie der Verband der Automobilindustrie (VDA) am Donnerstag in Frankfurt am Main mitteilte, sind mit insgesamt 1,22 Millionen Fahrzeugen 6 Prozent weniger Pkw zugelassen worden als im Vorjahresmonat. Lediglich Spanien habe sich mit einem Anstieg von knapp 7 Prozent positiv entwickelt. In Deutschland und Italien lag der Absatz um 6 Prozent unter dem Vorjahresniveau; noch deutlichere Rückgänge gab es in Grossbritannien und Frankreich mit minus 7 beziehungsweise 13 Prozent. Allerdings seien diese Veränderungen auf Grund der Osterfeiertage, die 2002 im März, in diesem Jahr aber im April lagen, etwas überzeichnet, erklärte der Verband. Dennoch lag auch im gesamten ersten Jahresdrittel die Zahl der in Westeuropa neu zugelassenen Personwagen mit 5,02 Millionen Fahrzeugen um 3 Prozent unter dem Vorjahresstand. Der Diesel-Boom hält laut VDA unvermindert an. Der Anteil der Dieselfahrzeuge an den insgesamt in Westeuropa neu zugelassenen Pkw erhöhte sich im ersten Quartal um knapp zwei Prozentpunkte auf 42,4 Prozent. Spitzenreiter ist dabei Österreich mit einem Diesel-Anteil von 75,2 Prozent an den Neuzulassungen. Deutschland lag mit einem Anteil von 38,7 Prozent leicht unter dem westeuropäischen Durchschnitt.

## Kein Wirtschaftswachstum in der EU im ersten Quartal

BRÜSSEL – Das Wirtschaftswachstum der Europäischen Union (EU) ist in den ersten drei Monaten des Jahres vollständig zum Erliegen gekommen. Deutschland, Italien und die Niederlande befinden sich gar in einer Rezession. Wie das europäische Statistikamt Eurostat am Donnerstag in Luxemburg mitteilte, ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) als Summe der erwirtschafteten Waren und Dienstleistungen im Vergleich zum Vorquartal nicht gewachsen. Ein Sprecher der EU-Kommission bezeichnete die Zahlen als «etwas enttäuschend und überraschend», sah aber keinen Anlass, die Wachstumsprognose für das Gesamtjahr von 1,0 Prozent zu senken. Die EU-Kommission erwartet, dass die Wirtschaft in der Eurozone im zweiten und dritten Vierteljahr schlimmstenfalls stagniert und bestenfalls zum jeweiligen Vorquartal um 0,4 Prozent wächst. Im dritten Quartal könne das Wachstum sogar noch besser ausfallen, erklärte die Kommission. Ein Sprecher fügte hinzu: «Die kriegsbezogenen Risiken sind grösstenteils verschwunden und das macht uns optimistisch für eine allmähliche Verbesserung im zweiten Quartal und eine Erholung im zweiten Halbjahr.»

## Swiss-Bodenpersonal will von Lohnkürzungen nichts wissen

BERN – Die Mitglieder der Gewerkschaft des Swiss-Bodenpersonals GATA wollen vorderhand keine Lohnreduktionen hinnehmen. Zuerst müsse ein sauberes Verfahren zur Förderung von Sparideen lanciert werden, forderten sie an einer Versammlung. Die Gewerkschafter hätten grossen Unmut über die aktuelle Politik des Swiss-Managements geäußert, heisst es in einem GATA-Kommuniqué. Vor zwei Wochen hatten die Swiss-Manager angekündigt, die Regionalflotte in die neue Gesellschaft Swiss Express zu überführen und im laufenden Jahr gesamthaft 10 Prozent der Lohnkosten einzusparen. Die budgetierten Lohnkosten von einer Mrd. Fr. sollen dank Kurzarbeit, Modellen mit unbezahltem Urlaub und mit Lohnkürzungen um 100 Mio. sinken, hatte Swiss-Chef André Dosé erklärt. Die Massnahmen würden im Gespräch mit den Personalverbänden umgesetzt.

## Forschende Partnerschaft

Unaxis Balzers AG startet Forschungsprojekt mit NTB Buchs

**BALZERS – Die Unaxis Balzers AG stellt der Interstaatlichen Hochschule für Technik NTB in Buchs SG eine Anlage zur Beschichtung von optischen Komponenten sowie entsprechende Messeinrichtungen zur Verfügung.**

Verbunden mit diesem Technologietransfer ist ein zweijähriges Forschungsprojekt, mit dem die Konzern die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Hochschule im zukünftsträchtigen Bereich der optischen Dünnschichttechnologie fördert. Das Engagement der Unaxis Balzers AG beläuft sich auf über eine Million Franken.

## Spitzentechnologie für das NTB

Das bereits Ende 2002 von der Unaxis Balzers AG an die NTB in Buchs transferierte System dient der Herstellung und Messung hochpräziser optischer Beschichtungen.

Solche hauchdünnen Schichten kommen insbesondere im Bereich der Telekommunikation zum Einsatz. Die von Unaxis entwickelte Anlage basiert auf einem neuen Patent der Unaxis Balzers AG und entspricht dem neuesten Stand der Technik.

## Zweijähriges Forschungsprojekt

Mit dem Transfer der Beschichtungsanlage wird zugleich ein gemeinsames Forschungsprojekt der Unaxis Balzers AG mit dem NTB initiiert, das der Erforschung dieser neuartigen Technologie dient. Dabei soll der Prozess der



Dr. Klaus Wellerleck, NTB Buchs (links) und Dr. Helmut Rudigler, Unaxis Optics Balzers.

Beschichtung einerseits auf neue Materialien ausgeweitet und als zweiter Forschungsschwerpunkt die mögliche physikalische Veränderung der dünnen Schichten ermittelt werden.

## Zusammenarbeit zweier starker Partner

Unaxis ist überzeugt, mit dem NTB den idealen Partner zu haben. «Es ist für uns als in der Dünnschichttechnologie weltweit führendes Unternehmen äusserst wichtig, den Kontakt zur Forschung zu erhalten und zugleich junge Ingenieure und Ingenieurinnen bereits während des Studiums für die faszinierende Welt der Dünnschichttechnologie zu begeistern», erläutert Dr. Helmut Rudigler die Motivation der Unaxis Balzers AG. «Dass wir dafür mit dem NTB gewissermassen vor der Haustüre einen idealen Partner haben, spricht für das Rheintal als Wirtschaftsstandort.» Von der Forschungszusammenarbeit werden beide Partner profitieren können.

Unaxis ist überzeugt, dass das NTB mit seinen Kompetenzen in der Optik, der Automatisierungstechnik und der Herstellung und Charakterisierung von dünnen Schichten optimale Voraussetzungen bietet für eine effiziente Umsetzung dieses Entwicklungsvorhabens. Auch die guten Verbindungen des NTB zu anderen Instituten im In- und Ausland kommen letztlich diesem Projekt zugute. Dieses Entwicklungsprojekt passt

darüber hinaus hervorragend in den Studienschwerpunkt Mikro- und Werkstofftechnik des NTB. Das umfasst verschiedene Forschungsaspekte der Optik und Telekommunikationstechnik, Beschichtungstechnik sowie der Werkstoffanalytik. Das Produkt – ein optisches Filterbauteil – ist ein wichtiger Bestandteil moderner Glasfasernetzwerke. Im Projekt geht es um die Anwendung bzw. Weiterentwicklung eines neuartigen Beschichtungsverfahrens, der Bestimmung der Schichteigenschaften sowie um die Bestimmung der Filtercharakteristik. Diesem Projekt kommt daher sowohl aus Sicht der UNAXIS als auch aus Sicht des NTB eine strategisch wichtige Bedeutung zu.

## LAFV-GASTBEITRAG

## Tatsächliches Frühlingserwachen?

Von Dr. Thomas Portmann, LGT-Capital Management AG, Pfäffikon (SZ)

Das relativ frühe Ende des Irakkrieges hat an den Finanzmärkten global eine Entkrampfung ausgelöst. Wenig erstaunlich, dass die Aktienbörsen im April 2003 mit teilweise zweistelligen Wachstumsraten aufgewartet haben und gebeutelte Anlegerseelen ein wenig besänftigen konnten.

Dennoch: Wer dieses Feuerwerk als Start einer nachhaltigen Erholung der seit rund drei Jahren an Wert einbüßenden Aktienmärkte deutet, urteilt womöglich allzu voreilig und läuft Gefahr, seine Investitionsentscheide zu bereuen – insbesondere, wenn auf ein schnelles Erstarren der Märkte gesetzt wird. Vielmehr ist es für eine erfolgreiche Anlagertätigkeit von zentraler Bedeutung, anstelle einer kurzfristig-retrospektiven Betrachtung den allgemeinen Gesundheitszustand der globalen Ökonomie zu beurteilen, um Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen und anlegergerecht in Investitionsentscheide umzusetzen. Welcher Schluss muss nach sorgfältiger Beurteilung der wirtschaftlichen Grosswetterlage gezogen werden? Ist der Zeitpunkt für Aktien gekommen? Wie verhalten sich die Zinsen und damit die Obligationenmärkte? Welche Produkte sind geeignet, um die individuellen Ziele zu erreichen? Direktanlagen oder Fonds? Welche Lösungen

kann die LGT als Fondsproduzent anbieten?

## Chancen...

Sicherlich ist mit einer gewissen Beruhigung festzustellen, dass die Aktienmarktexzesse, die mit einer fundierten Gewinnanalyse ganzer Branchen mitunter gar keine Gemeinsamkeiten aufwiesen, nachhaltig korrigiert worden sind. Mittlerweile kann wohl vorsichtig diagnostiziert werden, dass das Börsenpendel ebenso stark nach unten – wie zuvor nach oben – ausgeschlagen hat und die Märkte Chancen für eine Erholung bieten – insbesondere, da wohl viele Unternehmungen die vergangenen Jahre zu Restrukturierungen genutzt haben dürften oder mitten in diesen Prozessen stecken.

## ... aber auch Risiken

Andererseits darf nicht vernachlässigt werden, dass politische und regulatorische Strömungen einer gewissen Zuversicht entgegenstehen: Zwar bemühen sich Regierungen weltweit, der Wirtschaft mittels riesiger Konjunkturpakete Wachstumsimpulse zu verleihen. Dennoch scheinen diese Unterfangen ihr Ziel noch nicht richtig zu treffen. Die parallel von verschiedenen Zentralbanken an der monetären Front geführten Manöver, durch eine sukzessive Verbilligung

des Geldes weitere Investitionsanreize zu schaffen, haben ebenfalls noch zu keiner Verbesserung des Wirtschaftsklimas geführt. Vielmehr lassen auf mittlere Sicht die einzelnen Massnahmen befürchten, dass künftig ein Anstieg der Nominalzinsen in Kauf zu nehmen sein könnte – mit entsprechenden Folgen für Obligationen- und Aktienpapiere!

## Folgerungen für den Anlageentscheid

Eine die Irak-Optik überblendende Analyse vermittelt somit ein eher gespaltenes Bild, welches Chancen und Risiken für das Gesamtsystem erahnen lässt. Daraus lassen sich primär drei Folgerungen ableiten: Erstens muss eine ausgewogene Anlagestrategie – als dem notabene mit Abstand wichtigsten Renditebaustein! – zwingend beachten, die zur Verfügung stehenden Mittel breit gestreut über verschiedene Märkte und Anlagen zu investieren, um gegen herrschende Unsicherheiten der globalen Finanzmärkte bestmöglich gewappnet zu sein. Anleger, welche Anlageentscheide nur auf wenige Titel gründen, laufen Gefahr, sich früher oder später mit schmerzhaften Verlusten konfrontiert zu sehen. Folglich empfehlen sich damit, zweitens, professionell verwaltete Fondsprodukte als

Alternative, die ein bestimmtes Marktsegment in breit diversifizierter – und somit risikooptimierter – Form abbilden. Die Fülle von Anlagefonds ermöglicht es drittens einem Investor, eine seinem Profil angepasste Aufteilung zu wählen und mit geringen Kosten flexibel auf sich ändernde Marktbedingungen zu reagieren. Als grösster Anbieter öffentlicher Fonds in Liechtenstein steht LGT als kompetenter Lösungspartner gerne für ein Gespräch zur Verfügung: Neben einer umfassenden Palette von Aktien- und Obligationenfonds bietet LGT ausserdem ein Strategiefonds-Programm an, das explizit auf den Anlagehorizont eines Anlegers zugeschnitten ist.

Die alleinige inhaltliche Verantwortung für den Beitrag liegt beim Verfasser.

## ANZEIGE

PanAlpina Sicav  
Alpina V

Preise vom 15. Mai 2003

**Kategorie A (thesaurierend)**  
Ausgabepreis: € 41.20  
Rücknahmepreis: € 40.32  
**Kategorie B (ausschüttend)**  
Ausgabepreis: € 39.50  
Rücknahmepreis: € 38.69

Zahlstelle in Liechtenstein:  
Swissfirst Bank (Liechtenstein) AG,  
Austrasse 61, Postfach, FL-9490 Vaduz